

bien profité, Neamoins Je ne pertz point L'esperance, quant aux lettres de Recommendation dez Cantons [Reding bemühte sich damals sehr um die Nachfolge von Gardeoberst Melchior Hässi sel.] & la Resolution de L'alliance, Je Crois q[u] 'une bonne [?] de ... L'ambassadeur vaudra plus que tout aultre chose." 1

Er gebe gerne zu, dass es von Vorteil wäre, wenn er sich persönlich um das Amt [des Gardeobersten] bewerben täte, "& estant deia aulcunement Cogneu de Monsieur Le Cardinal [Jules Mazarin] J'espere : apres me voyant ill se souviendra de Moy L'ayant souvent veu prez du feu Roy [Ludwig XIII.]. Je suis tout estonné dez changements Continuelz dez Coupplements, M'ayant esté mandé per ... le Cappitaine Jost pfiffer, que ma Compagnie avoit aussi este Reformee ou Couples a Je ne scay qui." Doch da er diese Neuigkeiten nicht von ihm, Zurlauben, bestätigt erhalten habe, zweifle er vorderhand an deren Richtigkeit.

"pour L'avancement de Monsieur [Lorenz d'Estavayer-] du Montet ill s'en faut Remettre a dieu & au Roy [Ludwig XIV.] ou a ses ministres."

Er möge ihn bitte beim [sich eben damals in Paris aufhaltenden François] Mouslier empfehlen. Dieser habe sich um seine, Redings, Anliegen sehr verdient gemacht. Leider sei es ihm wegen ständiger Arbeitsüberlastung - die Tatsache, dass er hier in Schwyz der einzige sei, der sich voll für einen Abschluss des franz. Bündnisses einsetze, mache ihm viel zu schaffen - nicht möglich, Mouslier persönlich zu schreiben und zu danken. Er wäre ihm daher sehr verbunden, wenn er dies an seiner Stelle tun und Mouslier gleichzeitig auch bitten könnte, in seiner verdienstvollen Arbeit fortzufahren.

Original, in franz. Sprache, mit beschädigtem Siegel
AH 40, 179-180 - Blatt 180^r leer

101

1652 August 18., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN [GEORG]¹ SIDLER AN DIE MANNSCHAFT DER KOMPAGNIE VON HPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN, CASALE-MONFERRATO

"Es ist befehl unserer Oberkheiten [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] das sich alle die Jenigen Soldaten, die sich under der Cron Franckreich an-

jetzo befinden, under dem h. hauptman [Heinrich II.] Zur Lauben sich naher haus begüben. Weilen Man Jhnen nichts halte, So wollen wihr Mechtig sein, solche hauptlüth darzue halten, das sie alle die Jenigen Soldaten, die Nacher haus kommen, von Jhren hauptlüthen Müessen usgericht und bezalt sein. Nach Lauth Jhren Versprüchen weis sich desswegen ein Jeder Redlicher Soldat darnach Zu halten."

NB. Schwyz und Schaffhausen beabsichtigten ebenfalls, ihre Soldaten heimzuberufen.

Diesen Brief habe "ein paysant de Breme [Brämen]" nach Casale gebracht. Vorliegendes Schriftstück sei die "Copey Einer andern Copey so Mein fenderich Mihr Nach Zug geschikht us Casal Im Augsten des 1652 Jahrs."

"Briefff Unsere Soldaten In Casal Zu Debauchieren."

1) Fälschlicherweise Kaspar Sidler genannt.

Kopie, von Heinrich II. Zurlauben. Glossen und Dorsualnotiz von demselben
AH 40, 181

102

1652 [v. August 9.]

A

TAGESBEFEHL [DES GUBERNATORS VON MAILAND?, LUIS DE BENAVIDES CARILLO Y TOLEDO, MARQUES DE CARACENA]

"Imprimee Arrivé a Casal[-Monferrato] le 9.^{me} Aust 1652.¹

Tous les Gouverneurs des Places de l'etat de Milan ont ordre tres expres Non seulement de recevoir tous soldats qui Viendroient se rendre des troupes ou Garnisons enemies [gemeint Frankreich] soient francois, [I]taliens, suisses ou Allemans, mais encores de leur donner passeport pour se retirer, ou bon leur sembleront de leur establir les Etapes pour tout le temps de leur passage par l'etat de Milan & de plus de donner chacun deux escus."

1) Abschrift stammt von Hptm. Heinrich II. Zurlauben, dessen in Casale liegende Kompagnie von der damit verfolgten Absicht, diese zur Desertion zu veranlassen, mitbetroffen war; s. AH 40/101

Kopie, in franz. Sprache
AH 40, 181^v